

06. / 07. Juni Moncalieri (I)



#2 Hintz – Prestige S1

Aufgrund einer Verletzung wird Jannik Hintz die laufende Saison pausieren müssen. Für StingRacing wird deshalb #66 Stefan Züger als Ersatzfahrer an den Start gehen. Das gesamte Team wünscht Jannik eine rasche und vollständige Genesung und freut sich darauf, ihn nach seiner Rückkehr wieder für StingRacing im Einsatz zu sehen.

#798 Gräzer – Prestige S1

Nick Gräzer startete in Moncalieri vielversprechend ins Rennwochenende und konnte sich in den freien Trainingszeiten regelmässig innerhalb der Top 10 klassieren. Im Zeittraining verpasste er die angestrebten Top 10 jedoch knapp und belegte mit einem Rückstand von rund einer halben Sekunde Rang 12. Der Start zum Qualifikationsrennen verlief aufgrund des sehr engen Fahrerfeldes etwas verhalten. In der ersten Kurve kam es zu einer Kollision, bei der ein Fahrer direkt vor seinem Vorderrad zu Fall kam. Gräzer musste ausweichen und verlor dadurch mehrere Positionen. Trotz dieses Rückschlags kämpfte er sich durch das Rennen und erreichte das Ziel auf Rang 13.

Im ersten Lauf gelang ihm ein guter Start, und er beendete die erste Runde auf Platz 12. Im weiteren Rennverlauf konnte er weitere Positionen gutmachen und sich bis auf Rang 10 nach vorne arbeiten. Auch im zweiten Rennen kam Gräzer gut vom Start weg und meisterte die erste Kurve erfolgreich. In der darauffolgenden Kurve wurde es jedoch sehr eng, wodurch er zu Boden ging. Nach der ersten Runde lag er deshalb nur auf Rang 17. Mit mehreren gelungenen Überholmanövern kämpfte er sich im Verlauf des Rennens wieder nach vorne und überquerte die Ziellinie schliesslich auf Platz 14.

Mit dem **13. Tagesrang** zog Gräzer ein insgesamt durchzogenes, aber dennoch positives Fazit. Obwohl er seine persönlichen Ziele nicht vollständig erreichen konnte, nimmt er wichtige Erkenntnisse aus dem Wochenende mit und blickt motiviert auf das nächste Rennen in Villars.

#5 Gall - Prestige S1

Aufgrund einer Verletzung musste Ruedi Gall dieses Rennwochenende aussetzen.

#66 Züger - Prestige S1

Stefan Züger blickt auf ein sehr erfolgreiches Rennwochenende in Moncalieri zurück und zeigte sich mit seinen Leistungen entsprechend zufrieden. Die Anreise nach Italien verlief problemlos, und die Fahrer fanden optimale Bedingungen vor. Besonders der Offroad-Abschnitt der Strecke zählte für Züger zu den besten der bisherigen Saison.

Bereits in den freien Trainings konnte er sich konstant im Bereich der Plätze fünf bis sechs etablieren. Im Zeittraining bestätigte er diese Leistung mit Rang 6 und sicherte sich damit einen guten Startplatz für das Qualifikationsrennen. Dort gelang ihm ein starker Start, den er in einen überzeugenden 4. Platz ummünzen konnte.

Auch im ersten Rennen erwischte Züger einen hervorragenden Start und übernahm früh die dritte Position. Über rund ein Drittel der Renndistanz behauptete er sich auf dem Podestkurs, bevor er von einem Konkurrenten überholt wurde. Bis kurz vor Rennende lag er auf Rang 4, ehe ihn ein kleiner Fehler noch einen Platz kostete. Mit Rang 5 zeigte er sich dennoch sehr zufrieden.

Im zweiten Lauf verlief der Start deutlich schwieriger. Nach einer engen ersten Kurve fiel Züger zunächst bis auf Rang 10 zurück. Bereits im Offroad-Abschnitt konnte er jedoch mehrere Positionen gutmachen und setzte seine Aufholjagd im weiteren Rennverlauf fort. Mit konstant schnellen Rundenzeiten arbeitete er sich bis auf den 5. Platz nach vorne. Der Viertplatzierte war zu diesem Zeitpunkt bereits ausser Reichweite, sodass Züger das Rennen erneut auf Rang 5 beendete.

Mit zwei starken Rennen und dem **5. Tagesrang** zog Züger ein rundum positives Fazit und unterstrich seine gute Form in der Prestige-S1-Kategorie.



#111 Terraneo

Während das restliche Team in Moncalieri im Einsatz war, trat Nathan Terraneo beim 3. Lauf der Europameisterschaft im italienischen Busca an. Nach einigen Anpassungen am Motorrad gelang Terraneo am Samstag ein erfolgreiches Qualifying. Mit einer starken Leistung sicherte er sich den zweiten Startplatz für die Rennen am Sonntag.

Im ersten Rennen erwischte er einen guten Start, wurde jedoch in den ersten Kurven von seinen Konkurrenten Kovalov (Husqvarna) und Lapadula (TM) eingebremst. Dennoch konnte er sich bereits in der ersten Runde auf den dritten Platz vorarbeiten. Kurz vor Ende der Startrunde kam es jedoch zu einem Sturz, wodurch er ans Ende des Feldes zurückfiel. Mit einer beeindruckenden Aufholjagd kämpfte sich Terraneo anschliessend wieder nach vorne und beendete das Rennen auf Rang 10.

Für das zweite Rennen startete er erneut aus der ersten Reihe. Zunächst konzentrierte er sich darauf, den Kontakt zur Spitze zu halten. Nachdem Lapadula zu Fall gekommen war, rückte Terraneo auf den zweiten Platz vor. Wenig später nutzte er einen Fehler von Kovalov konsequent aus und übernahm die Führung. In den verbleibenden neun Runden verteidigte er die Spitzenposition erfolgreich gegen die Angriffe seines Verfolgers und sicherte sich den Rennsieg.

Mit den Resultaten aus beiden Läufen belegte Terraneo beim GP von Piemont den starken **3. Gesamtrang** und durfte sich über einen weiteren Podestplatz in der Europameisterschaft freuen.



#729 Marti – Challenge S2

Sven Marti reiste mit einem positiven Gefühl nach Moncalieri und blickte motiviert auf das Rennwochenende. Bereits in den Trainings am Freitag zeigte sich jedoch, dass ihm die anspruchsvolle Strecke Schwierigkeiten bereitete. Insbesondere der Offroad-Abschnitt stellte eine grosse Herausforderung dar. Im Zeittraining am Samstag erzielte Marti den fünften Rang. Mit diesem Resultat war er zwar nicht vollständig zufrieden, erkannte jedoch klar die Bereiche, in denen weiteres Verbesserungspotenzial besteht.

Im Qualifikationsrennen gelang ihm ein starker Start, wodurch er sich lange auf dem dritten Platz behaupten konnte. Gegen Rennende musste er jedoch noch einen Konkurrenten passieren lassen und überquerte die Ziellinie auf Rang 4.

Der Sonntag begann mit einem hektischen ersten Rennen. Nach einem misslungenen Start fiel Marti zunächst ans Ende des Feldes zurück. Das Rennen wurde jedoch abgebrochen und neu gestartet. Auch beim zweiten Start gelang ihm kein optimaler Beginn, sodass er den Lauf auf Rang 8 beendete.

Für das zweite Rennen nahm sich Marti vor, nochmals alles zu geben. Diesmal gelang ihm ein guter Start, und er konnte sich sofort auf dem dritten Platz einordnen. Nach einigen Runden hinter einem Konkurrenten nutzte er dessen Fehler im Offroad-Bereich und übernahm die zweite Position. Anschliessend absolvierte er über weite Strecken ein kontrolliertes Rennen. Gegen Ende setzte ihn ein Verfolger nochmals unter Druck, doch Marti verteidigte seinen zweiten Platz erfolgreich bis ins Ziel.

Mit dem **5. Tagesrang** konnte er ein solides Ergebnis mit nach Hause nehmen. Gleichzeitig sieht Marti weiteres Entwicklungspotenzial und möchte in den kommenden Rennen weiter an sich arbeiten. Ein besonderer Dank galt seinem Team sowie seinem Mechaniker Finn Marti für die Unterstützung während des gesamten Wochenendes.

#227 Ollesch – Challenge S2

Tim Ollesch zeigte in Moncalieri ein konstant starkes Wochenende und war mit seiner Leistung insgesamt sehr zufrieden. Bereits im Zeittraining überzeugte er mit einer guten Pace und sicherte sich Startplatz 7 für das Qualifikationsrennen.

Im Qualifikationsrennen gelang ihm eine weitere Steigerung, wodurch er sich auf Rang 6 nach vorne arbeiten konnte.

Das erste Rennen begann vielversprechend. Nach einem ausgezeichneten Start lag Ollesch bereits nach dem Offroad-Abschnitt auf dem dritten Platz und konnte auf dem Asphalt sogar den Zweitplatzierten überholen. Kurz darauf wurde das Rennen jedoch abgebrochen. Beim Neustart kam er erneut gut weg und kämpfte sich bis auf Rang 4 vor. In der vorletzten Runde musste er jedoch noch eine Position abgeben und beendete das Rennen auf Platz 5.

Im zweiten Lauf wurde Ollesch in der ersten Kurve in einen Reifenstapel gedrückt und fiel dadurch auf Rang 12 zurück. Mit einer starken Aufholjagd und mehreren gelungenen Überholmanövern arbeitete er sich im weiteren Rennverlauf bis auf Platz 6 nach vorne. In der letzten Runde kam es beim Anbremsen zu einer Berührung mit dem Hinterrad seines Vordermanns, wodurch er stürzte. Er konnte das Rennen jedoch fortsetzen und erreichte das Ziel noch auf Rang 10.

Mit dem **7. Tagesrang** zog Ollesch ein positives Fazit. Neben seiner starken Leistung hob er auch die hervorragende Arbeit seines Teams sowie die Konkurrenzfähigkeit seines Motorrads hervor.

#491 Lugemwa – Challenge S2

Für Kim Lugemwa begann das Rennwochenende in Moncalieri mit einer langen Anreise direkt aus Los Angeles. Neben den sportlichen Herausforderungen galt es zunächst, die Umstellung auf die neue Zeitzone und den Jetlag zu bewältigen. Trotz der Reisestrapazen gelang ihm im Zeittraining ein starker Auftakt, den er mit dem dritten Rang abschloss.

Der erste Rennlauf verlief anschliessend optimal. Mit einer überzeugenden Leistung sicherte sich Lugemwa den Laufsieg und damit die maximale Punktausbeute.

Im zweiten Rennen hatte er hingegen weniger Glück. Bereits in der ersten Kurve wurde er in eine Kollision verwickelt und fiel dadurch ans Ende des Feldes zurück. Mit einer beeindruckenden Aufholjagd kämpfte er sich jedoch Position um Position nach vorne und erreichte das Ziel noch auf Rang 5.

Dank der starken Resultate in den beiden Rennen durfte sich Lugemwa am Ende über den **3. Tagesrang** freuen und konnte Moncalieri mit einem weiteren Podestplatz in der Gesamtwertung verlassen.



#3 Nyffeler - Senior

Robert Nyffeler startete mit Rang 8 im Zeittraining in das Rennwochenende von Moncalieri. Im anschliessenden Qualifikationsrennen konnte er sich in einem umkämpften Feld behaupten und belegte den 9. Platz.

Im ersten Rennlauf erreichte Nyffeler den 11. Rang. Auch im zweiten Rennen zeigte er eine engagierte Leistung, wurde jedoch durch einen Sturz zurückgeworfen. Trotz dieses Rückschlags brachte er das Rennen auf Rang 12 ins Ziel.

Mit dem **12. Tagesrang** schloss Nyffeler das Rennwochenende in Moncalieri ab. Trotz des Sturzes im zweiten Lauf konnte er beide Rennen beenden und wichtige Punkte für die Meisterschaft mitnehmen.

#377 Häfliger - Senior

Bei hochsommerlichen Temperaturen reiste Roli Häfliger nach Moncalieri und nutzte dank des Feiertags bereits den Freitag für zusätzliche Trainings. Auf der anspruchsvollen Strecke benötigte er zunächst etwas Zeit, um den richtigen Rhythmus zu finden, konnte sich aber im Verlauf des Wochenendes kontinuierlich steigern.

Im Zeittraining sicherte er sich Rang 9. Dank eines guten Starts im Qualifikationsrennen arbeitete er sich auf Platz 6 nach vorne und sicherte sich damit einen Startplatz aus der zweiten Reihe für die Rennläufe am Sonntag.

Im ersten Rennen wurde Häfliger nach einem guten Start etwas eingeklemmt, ging kein unnötiges Risiko ein und fuhr kontrolliert auf Rang 6 ins Ziel. Im zweiten Lauf musste er nach einem verspäteten Erscheinen am Vorstart von hinten starten. Trotz eines starken Starts verlor er durch ein Ausweichmanöver nach einem Sturz vor ihm einige Positionen, kämpfte sich jedoch wieder nach vorne und beendete das Rennen auf Platz 8.

Mit dem **6. Tagesrang** zeigte sich Häfliger zufrieden. Nun richtet sich der Fokus auf das nächste Rennen in Villars. Trotz weiterhin leichter Beschwerden am Ellenbogen möchte er dort den nächsten Schritt nach vorne machen.

#63 Sexi - Senior

Für Beat Gautschi verlief das Rennwochenende in Moncalieri beinahe perfekt. Bereits das Freitagstraining erwies sich als wertvoll, um die anspruchsvolle Strecke kennenzulernen und gemeinsam mit Teamkollege Stefan Züger letzte Anpassungen an der Linienwahl vorzunehmen.

Diese Arbeit zahlte sich aus: Gautschi dominierte den Samstag, fuhr die schnellsten Trainingszeiten, sicherte sich die Poleposition und gewann anschliessend auch das Qualifikationsrennen.

Der Sonntag begann jedoch mit einem kleinen Dämpfer. Im Warm-up versuchte Gautschi, seinen Fahrstil an jenen der Prestigefahrer anzupassen, was gleich mehrfach mit Ausrutschern im Offroad-Bereich endete. Die wichtigste Erkenntnis daraus: Der erfolgreiche Fahrstil vom Vortag war nach wie vor die beste Wahl.

Im ersten Rennen setzte er diesen Vorsatz konsequent um. Mit einem Holeshot übernahm er sofort die Führung und kontrollierte das Rennen von der Spitze aus bis zum Sieg.

Auch für den zweiten Lauf war die Strategie klar. Allerdings kam es vor dem Start zu einem Missgeschick: Das gesamte StingRacing-Seniorenteam erschien zu spät am Vorstart und musste das Rennen deshalb von den hinteren Startpositionen aufnehmen. Gautschi arbeitete sich rasch durch das Feld und schloss zu den beiden Führenden auf. Trotz mehrerer Versuche fand er jedoch keinen Weg an Markus Barmettler vorbei und musste sich mit Rang 2 zufriedengeben.

Mit einem Laufsieg, einem zweiten Platz und punktgleich mit dem Tagessieger erreichte Gautschi den **2. Tagesrang**. Angesichts der schwierigen Ausgangslage im zweiten Rennen durfte das Wochenende dennoch als nahezu perfekte Schadensbegrenzung gewertet werden.

#364 Lugemwa Sr. - Senior

Nach einer mehrwöchigen Rückenverletzung kehrte Kim Lugemwa in Moncalieri ins Renngeschehen zurück. Aufgrund der eingeschränkten Vorbereitung und des noch nicht optimalen Fitnesszustands fiel es ihm schwer, den gewohnten Rhythmus auf der Strecke zu finden.

Trotz zweier gelungener Starts konnte er die gewonnenen Positionen im Rennverlauf nicht halten. Im ersten Lauf belegte Lugemwa Rang 15, im zweiten Rennen kam er auf Platz 16 ins Ziel.

Auch wenn die Resultate nicht den eigenen Erwartungen entsprachen, konnte er in beiden Läufen wichtige Meisterschaftspunkte sammeln. Mit dem **16. Tagesrang** stand für Lugemwa vor allem die Rückkehr in den Rennbetrieb und das Sammeln weiterer Fahrpraxis nach der Verletzungspause im Vordergrund.